

stella befand sich in Klein-Berkenthin.

Eine Polizeidienststelle gab es in Krummesse 1927 noch nicht, hier war das Landjägeramt in Rondeshagen zuständig; dort residierte als Gesetzeshüter der Oberlandjäger Wilhelm Bertram. Er war schon telefonisch unter der Nr. 20, Telefonbezirk Klein-Berkenthin erreichbar.

Für in Not geratene Bürger war der Wohlfahrtsbezirk Ratzeburg zuständig. Einige weitere öffentliche Institutionen und Behörden

dennoch Krummesse unterlag, befanden sich in Lübeck, Kiel, Altona und Wandebek.

Wir sehen also, vor 55 Jahren war vieles noch ganz anders. Die Schriftzeichen, derer man sich damals bediente, waren ebenfalls von einer anderen Art, -wie sie waren zeigen wir in dem Abdruck eines 1927 erschienenen Adreßbuchs für die Amtsgerichtsbezirke Mölln, Ratzeburg, Steinhorst und Enklaven, auf dessen Seite 161 die Familienvorstände der Gemeinde Krummesse aufgeführt sind.

Ahrens, Heinrich, Landmann
Bölkow, Gustav, Tischler
Briggemann, Wilhelm, Bäcker
Brede, Johann, Mühlenbesitzer
— Hans, Bäcker
Clasen, Emil, Sattlermeister
Dorendorf, Hugo, Landm. u. Gastwirt
— Frh, Landmann
Dürkop, Otto, Mühlenbesitzer
Derksen, Karl, Zigarrenfabrikant
— Hermann, Schuhmacher
— Helene, Postagentur
Dikmann, Malermeister
Dusch, Karl, Möbelfabrik
Dürkop, Karl, Landmann
Eggers, Wilhelm, Pastor
Fich, Johann, Landmann
Fischer, Wilhelm, Schmiedemstr.
Garels, Viehhändler
Hilmers, Franz Emil, Domänenpächter
Hans-Meterer, Krummesse
Klempau, Ludwig, Landw. u. Gastwirt
Klpp, Wilhelm, Landmann u. Gastw.
Kahns, Arthur, Lehrer
Kahns, Wilhelm, Schuhmacher
Kreuzfeld, Otto, Malermeister
Klüber, Ernst, Tierarzt
Krohn, August, Maurer
Kähler, Heinrich, Landmann

Ranehls, Johannes, Landmann
Lumann, Christian, Pferdehändler
— Gustav, Landmann
Maake, Karl, Gemüsehändler
Milgers, Otto, Landmann
Möller, Wilhelm, Zimmermann
Müller, Karl, Apotheker
Obesey, Doktor
Pätou, Richard, Lehrer
Prösch, Ww., Schlachtereier und Vieh-
handlung
Prüh, Heinrich, Landmann
Reimers, Karl, Uhrmacher
Rosenow, Paul, Schlossermeister
Robrahn, Johann, Landmann
Sedemund, Heinrich, Landmann und
Gastwirt
Schmidt, Heinrich, Krämerei
Stegemeier, Karl, Schankwirt
Stuhr, Robert, Viehhändler
Sager, Richard, Produkthändler
Tabbert, Hermann, Schmiedemeister
Tob, Johannes, Schneidermeister
Wrege, Johann, Stellmachermeister
Weidemann, Martin, Landmann
Wesemann, Heinrich, Landmann
Wulf, Heinrich, Landmann
Wilhoelt, Elisabeth, Schneidertn

IMPRESSUM Herausgeber: SPD Ortsverein Krummesse,
Verantwortlich: Kurt Lukaszuk, 2401 Krummesse, Re-
dakt.: H.-J. Rieckhof, 2401 Krummesse, Am Ring 44

Krummesse



Links vom Kanal

№ 2 EINWOHNERINFORMATION FÜR KRUMMESSE 12/81

L I E B E K R U M M E S S E R

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten. Ein Fest der Liebe, Freude, Besinnung und des Friedens. Und es ist nicht mehr lange, bis wir den Jahreswechsel begehen.

Sicherlich hat das Jahr 1981 nicht für jeden von uns nur Freude gebracht; so mancher Wunsch ist unerfüllt geblieben.

Millionen Menschen litten auch 1981-bittere Not. Kriegerrische Auseinandersetzungen erschütterten weite Teile der Welt. Unterdrückung und unmenschlicher Behandlung begegneten wir noch täglich.

Mit Genugtuung können wir feststellen, daß uns der Frieden erhalten blieb und wir in einem Land leben, daß von vielen ungunstigen Dingen verschont geblieben ist.

Das es bei uns so bleiben möge und in vielen Teilen der Welt besser wird, wünschen wir von Herzen.

Allen Krummesser Bürgern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für 1982 die Erfüllung aller guten Wünsche.

SPD - Ortsverein
K r u m m e s s e

NIE WIEDER KRIEG!

Und als der nächste Krieg begann, da sagten die Frauen: NEIN! und schlossen Bruder, Sohn und Mann

fest in die Wohnung ein.

Dann zogen sie, in jedem Land, wohl vor des Hauptmanns Haus und hielten Stöcke in der Hand und holten die Kerls heraus.

Sie legten jeden übers Knie, der diesen Krieg befahl: die Herren der Bank und Industrie den Minister und General.

Da brach so mancher Stock entzwei Und manches Großmaul schwieg. In allen Ländern gab's Geschrei, und nirgends gab es Krieg.

Die Frauen gingen dann wieder nach Haus, zum Bruder und Sohn und Mann, und sagten ihnen, der Krieg sei aus!

Die Männer starzten zum Fenster hinaus und sahn die Frauen nicht an....

(Erich Kästner)

Zur Sache

ABWASSERBESEITIGUNG BEREITET DEN GEMEINDEN GROSSE SORGEN

Im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Abwasserbeseitigung gemäß § 35 Abs. 1 LWG, ist es den Gemeinden zur Aufgabe gemacht, ab 1. Januar 1982 den in den Hausklärungsanlagen anfallenden Schlamm und das in abflußlosen Sammelgruben gesammelte Abwasser zur Einleitung und Aufbereitung in Abwasserbeseitigungsanlagen einzusammeln.

Da dieses Gesetz auch für die Gemeinde Krummesse Anwendung findet, mußte sich unsere Gemeindevertretung zwangsläufig mit dieser Frage befassen.

Auch der Amtsausschuß hat sich dieser Sache angenommen und gab den Gemeinden die Empfehlung, sie sollten beschließen, die Aufgabe der Abwasserbeseitigung möglichst dem Amt zu übertragen, um eine einheitliche Behandlung zu gewährleisten.

Die Gemeindevertretung von Krummesse fasste am 14.5.81 den Beschluß, diese Aufgabe dem Amt zu übertragen. Die SPD-Gemeindevertreter haben diesem Beschluß nicht zugestimmt weil, wie Fraktionsvorsitzender Lukaszuk in der Sitzung erklärte, vieles noch unklar wäre und vor allem niemand etwas über die finanziellen Belastungen aussagen konnte, die auf den einzelnen Bürger von Krummesse zukommen.

Für die Ämter Berkenthin, Nusse und Sandesneben wird nun in Steinhorst eine zentrale Anlage errichtet, die den Klärschlamm aufnehmen wird. Die Kosten für Abfuhr und Aufbereitung können mit ca 25 DM je cbm angesetzt werden. Statistische Berechnungen gehen davon aus, daß pro Jahr u. Einwohner etwa 34 cbm Abwasser anfallen. Jeder Bürger unserer Gemeinde würde - soweit er an eine abflußlose Sammelgrube angeschlossen ist - hierfür jährlich ca 800 DM aufzubringen haben. Viel Geld!

Diese Belastung ihrer Bürger wollte die Gemeindevertretung nun doch nicht hinnehmen und sie

hob in der Sitzung vom 10.12.81 den mit den Stimmen von Wählergemeinschaft und CDU gefassten Beschluß vom 14.5.81 wieder auf.

Die Vorsicht der SPD-Vertreter bestätigte sich wieder einmal!

Die Gemeindevertretung sucht noch nach besseren und kostengünstigeren Möglichkeiten der Klärschlammabfuhr.

Gespräche mit der Hansestadt Lübeck sind aufgenommen und wir erhoffen ein positives Ergebnis.

Bürgern in unserer Gemeinde, die nur über eine abflußlose Sammelgrube verfügen, empfehlen wir zwecks Kosteneinsparung, ihre Grube zu einer solchen mit Abfluß und Verriesselung umzubauen. Die behördliche Genehmigung würde hierzu erteilt werden da für ganz Krummesse der Anschluß an die zentrale Ortsentwässerung vorgesehen ist.

Die Verwirklichung des Vorhabens der Gemeinde, den Ausbau der Ortsentwässerung voranzutreiben, ist mit einer der Maßnahmen, die die SPD sich zur Aufgabe für die nächste Legislaturperiode gemacht hat.

Nach Turnhallenbau und der Erweiterung des Feuerwehrtraktes müssen nun größere finanzielle Mittel für die Ortsentwässerung bereitgestellt werden.

Wir meinen, es ist ein Anliegen vieler Krummesser, drum packen wir es an!

* * * * *

Die SPD am Ort

Egon Klatt, für die SPD jahrelang Mitglied der Gemeindevertretung und Vorsitzender des Sportausschusses, ist aus Krummesse verzogen. Er hat sein Mandat niedergelegt. Die SPD dankt ihm für seine Arbeit. Wir bedauern sein Ausscheiden aus unserem Ortsverein sehr.

Rüdiger Schulz ist am 10.12.1981 für ihn von der Liste nachgerückt.

Rüdiger Schulz ist am 18.8.1952 geboren. Er wohnt seit 7 Jahren in Krummesse, Wasserfohr 3. Rüdiger ist noch ledig, - von Beruf ist er Reifenmonteur. Er ist Mitglied der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen. Wir wünschen ihm viel Erfolg für seine Arbeit in der Gemeindevertretung!

Alfred Bretzke, Gemeindevertreter, Mitglied im Schulverbandsausschuß und Sportausschuß, ist aus der Freien Wählergemeinschaft ausgetreten und der SPD Krummesse beigetreten. Alfred Bretzke ist am 13.5.1924 geboren, verheiratet und wohnt Am Mühlenbach 19. Er ist jetzt schon 14 Jahre Personalratsvorsitzender der Stadtwerke Versorgungsbetriebe. Daneben ist er stellvertretender Kreisvorsitzender der ÖTV, Mitglied im Vorstand der Betriebskrankenkasse, Mitglied der Tarifkommission auf Bezirksebene und der Großen Tarifkommission der ÖTV.

Für seine Hobbies Basteln und Angeln bleibt ihm noch keine Zeit. Allein die Gartenarbeit hat er sich als Ausgleich vom Beruf nicht nehmen lassen, - Alfred wartet schon ungeduldig auf das Frühjahr! Wir freuen uns, daß Alfred zu uns gefunden hat und wünschen ihm für seine Arbeit alles Gute!

* * * * *

Wußten Sie schon...

Krummesse vor 55 Jahren

Vor 55 Jahren, nämlich im Jahre 1927, wohnten in Krummesse genau 55 Familien; heute sind es fast 500 Familien. Ein enormer Bevölkerungszuwachs also, der sich insbesondere in den letzten 20 Jahren so rapide entwickelt hat.

Wir glauben, daß es sicherlich für die "Alt-Krummesser" wie auch für die "Neu-Krummesser" einmal interessant ist zu wissen, wie sich aus dem kleinen Bauerndorf eine stattliche Gemeinde, wie sich Krummesse uns heute präsentiert, geworden ist.

Hierüber und überhaupt auf die geschichtliche Entwicklung von Krummesse werden wir in den weiteren Ausgaben unseres Blattes "Links vom Kanal" eingehen.

Heute wollen wir darüber berichten, wie es vor 55 Jahren bei uns ausgesehen hat.

Die Gemeinde Krummesse gehörte schon damals zum Amtsbezirk Groß-Berkenthin; Amtsvorsteher war ein gewisser Herr Sedamund aus Köhlsdorf.

Bürgermeister - er nannte sich zur damaligen Zeit Gemeindevorsteher - war der Stellmachermeister Johann Wrege.

Neben der eigenen Kirchengemeinde unter Pastor Eggert, hatte Krummesse auch seine eigene Postagentur, die unter Leitung von Helene Darlien stand. Auch ein eigenes Standesamt konnte man in Krummesse finden.

Krummesses 90 Schüler wurden in 2 Klassen von den Lehrern Pötau und Kahns unterrichtet.

Die Pflichtfeuerwehr zählte 30 Wehrmänner in ihren Reihen.

Mit dem Telefon war das damals auch so eine Sache; die nächstgelegene öffentliche Fernsprech-